

Ingolf Anschütz

An der Kirchhofsmauer 7
35274 Kirchhain/Betziesdorf
Tel.: 06427/925272

1965 in Leutkirch/Allgäu geboren.
Kunstglaserlehre in Karlsruhe,
Glasermeister seit 1996,
Porzellan- und Glasmalermeister seit 1997.

Freischaffende Tätigkeit in eigenem Werkstattatelier in
Kirchhain/Betziesdorf seit 1999.
Hier entstehen für den privaten und öffentlichen Raum
Neuanfertigungen von Kunstverglasungen, Glasmalereien,
architekturbezogene Glasgestaltungen, Restaurationen und freie
Kunstwerke.

Gründungsmitglied der Künstlervereinigung Marburg – Biedenkopf.

Neben den architekturbezogenen Auftragsarbeiten liegt mein
Schwerpunkt auf der experimentellen Anfertigung freier
Kunstwerke. So entstehen in einer Vielzahl unterschiedlicher
Glasveredelungstechniken phantasievolle Glaskunstwerke, die mit
Hilfe des Lichtes zum Leben erweckt werden. Den besonderen Reiz
ergibt dabei ein spannungsreicher Materialmix und die oftmals an
die Grenzen des Werkstoffes Glas herantastende Gestaltung.

Ausstellungen

Teilnahme an zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen
(regional: z.B. Beitrag zum Elisabethjahr in 5 Marburger Kirchen,
Farbe „Rot“ in Marburg und überregional: z.B. in Wiesbaden und in
Schloß Holte/Stukenbrock, zuletzt 2008 im Landesmuseum
Eisenach). Beteiligungen an Wettbewerben (z.B. 1. Preis, Artinea
03).

Werkbeschreibung:

Feuerwehrrabzeichen der Freiwilligen Feuerwehr Betziesdorf

Dreiteilige Glasgestaltung

Maße: ca. 60cm x 80cm

Glasveredelungs-Techniken:

Sandstrahlmattierungen an den Spiegelflächen (am großen Spiegel stufig und beidseitig)

Glasverschmelzung (Fusing)

Bleieinfassungen (U-Blei, verlötet)

Halterung aus Metall bzw. Edelstahl

Kurzbeschreibung der Arbeitsschritte:

Das eigentliche Betziesdorfer Feuerwehrrabzeichen wurde auf eine über den großen ovalen Spiegel geklebte Folie (Maske) von beiden Seiten übertragen (auf der Belagseite spiegelverkehrt). Alle Konturen der zu mattierenden Flächen wurden von Hand mit einem Skalpell vorgeschritten. Die Folienstücke der flach mattierten Flächen wurden zuerst entfernt, die der nur schwach gestrahlten zuletzt. So entstanden beim Sandstrahlvorgang Schritt für Schritt unterschiedliche Oberflächenabtragungen die zusätzlich durch die Länge der Bearbeitung gesteuert wurden.

Bei dem kleinen Runden Spiegel wurde in gleicher Technik jedoch nur die Belagseite bearbeitet und so mit dem Feuerwehrlogo gestaltet.

Die beiden Spiegel wurden am Rand mit einem U-Blei eingefasst.

Der farbige Teil der Glasgestaltung wurde aus Spezialglas für Glasverschmelzungstechniken (Fusing) hergestellt. Nur Gläser mit einem annähernd gleichen Ausdehnungsbereich in der Brenn- und Abkühlphase können bei dieser Veredelungstechnik miteinander kombiniert werden. Zunächst wurde der 1:1 Entwurf auf einen Schablonenkarton übertragen (ein zweiter für die transparenten Trägerscheiben). Mit einem Glasschneider wurden die einzelnen Glasstücke entlang der zuvor mit einer Schablone ausgeschnittenen Papierschablonen passagenau zugeschnitten. Alle Glasstücke wurden nun auf die Trägerscheiben gelegt, ausgerichtet und im Glasschmelzofen bei ca. 810° C miteinander verschmolzen.

Die drei Glaselemente wurden schließlich mit einer Metallkonstruktion zu einem Gesamtwerk montiert.